

Leipzig 6. 7. 13.
Sonntag.

~~Q. 2. 13~~
Lieber Doctor und
Freund Lampadius!

Ich habe Ihre Karte erhalten
wo Sie mir schreiben, dass
Sie von Dr. Lecker fort
gehen (4. Juli). Die Post hatte
Confusion gemacht.

Es ist gewiss ein gutes Zeichen
für Ihre Gesundheit, dass
Sie nun bald nach Karlsbad
gehen werden.

Nur tut es mir sehr leid
dass unsere Freunde gegen-
seitige so geküßt wird
und wir uns nicht wie-
dersehen werden in diesem

Zeit. Ich habe meine Reise
so lange hinaus schieben können
um Sie und Ihre l.
Frau zu sehen, aber jetzt
ist es unmöglich, noch
länger zu warten. Es ist
sehr dringlich.

Gestern schrieb ich Ihnen
einen Brief (ins Sanator).
ich frage heute noch ein-
mal, wie denken Sie lieber
Doktor, dass es mög-
lich sein wird, dass wir
uns sehen? Ich werde
mehrere Monate in Russ-
land bleiben, vielleicht
bleiben Sie noch lange?
in Deutschland?

Bittte schreiben Sie mir
bis Mittwoch oder halagwa.

noch früher
sieren Sie mir, ob Sie
bis Ende dieser Woche vielleicht
nach Leipzig kommen können.
Aber ob Sie bis 12. 7. in
Leipzig sein können. Ich wer-
de dann noch einige Tage
vielleicht bis 14 od. 15/7 in
Leipzig mit Ihnen lieber
Freund zusammen sein
Wenn Sie mir schreiben
od. telegraphieren dass Sie
nicht können, dass der Arzt
es nicht erlaubt, dann
reise ich schon am Mitt-
woch von Leipzig ab. Es
wird mir aber sehr sehr
leid sein.

Ich hoffe, Sie haben meine
Teilen recht gut verstan-
den?

In Dresden werde ich

nicht mehr sein. Ich
reise gleich nach Russl.
Gott Lob, dass es Ihnen besser
geht.

Ich warte sehr auf Ihre
Antwort.

Ich habe Angst, dass es nicht
gut für Sie ist, zu früh zu
reisen; ich kann es ja
nicht beurteilen; aber
ich will nicht, dass Sie
sich schaden (Sie sollen
nicht wieder krank wer-
den!)

Nun bitte recht bald um
Brief od. Telegramm.

Mit herzlichstem Gruss
Ihre A. Broberg.

✓
Frau

Dr. G. Lampakis.

Pension Würfl.

33. Herzog Wilhelmsstr. 33.

München

